



**Fachausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz am
04.06.2024**

Thema: Kulturförderung

Alle Diskussionen in diesem Haus und seinen Ausschüssen drehen sich vermehrt um den Punkt der Attraktivität der Bergedorfer Innenstadt. „Bergedorf Now“, RISE – man setzt alle Hebel in Gang, um die Idee und die Vision „Bergedorf“ im Bewusstsein seiner Bewohner und Besucher zu verankern.

Kulturveranstaltungen sind ein wichtiger Bestandteil dieser Vision und des öffentlichen Lebens in Bergedorf, nicht erst mit dem Erfolg des Körber-Hauses. Vom Poetry Slam über Plattdeutsche Lesungen, Livekonzerte, Musicals, Frühschoppen, Theater, Kleinkunst bis hin zu Ausstellungen und Filmabenden, von Bergedorfer Musiktagen bis hin zum Laienspieltheater und Auftritten etablierten Künstlerinnen und Künstlern.

Attraktivität bedeutet aber auch „Aktualität“, auch in einem historischen Umfeld wie der Bergedorfer Innenstadt. Niemanden interessieren die „News“ von gestern, keine Veranstaltung, deren Termin das Verfallsdatum schon seit Wochen überschritten hat, kein Plakat, das nur noch in Fetzen an Bäumen und Gittern hängt. Dazu kommt: Werbung im Öffentlichen Raum ist nicht nur teuer, sondern wird, bedingt durch „Wildwuchs“, von einem Teil der Bevölkerung auch als Verschandelung des öffentlichen Bildes der Bergedorfer Innenstadt gesehen.

Die bislang vorhandenen Informationsmöglichkeiten über „bergedorf.de“, „mein-bergedorf.de“ mit den implementierten Veranstaltungskalendern über „hamburg.de“, die wenigen analogen Werbeflächen (Plakatwände, Plakathalter) reichen nicht aus, um die Veranstaltungen publikumswirksam zu präsentieren.



Eine **Alternative** zu analogen Informationsmedien stellen elektronische Agenden in Form von

Digital Signage Stelen dar, nicht zu verwechseln mit den digitalen Großflächendisplays (z.B. am Curslacker Neuer Deich). Die im Bezirk Bergedorf aktiven Anbieter JCDecaux bzw. Ströer bieten leider keine Stelen an bzw. die Fa. Ströer startet zurzeit ein Testprojekt in der Hamburger Innenstadt.

LED-Bildschirme im A1 oder A0 in öffentlichen Einrichtungen, Behörden, Einzelhandel, an innerstädtischen Gebäuden interessierter Bergedorfer Grundeigentümer oder Bahnunterführungen

Die Einspeisung der Daten erfolgt über eine neutrale Stelle, die zusätzlich darüber wacht, dass publizistische Grundsätze (Pressekodex) eingehalten werden. Nicht gewollt sind großflächige Werbeanzeigen, sondern Informationen nach dem Motto: Was, Wo und Wann (dazu können auch öffentliche Termine der Fachausschüsse gehören).

Die wichtigste Frage: Finanzierung!

Die Anschaffungspreise für Bildschirme (ab 3.500, --) oder Stelen outdoor (ab 12.500, --) sind, je nach Ausführung, nach oben offen. Hinzu kommen Kosten für die Installation, Sicherheit, Sauberkeit, Datenpflege.

Einsatz von Investitionsmittel aus RISE (unterstützt durch das BID BERGEDORF und das BID ALTE HOLSTENSTRASSE), Sponsoren, „Patenschaften“, Betrieb (jeder Eintrag, sofern er nicht elektronisch übernommen werden kann, ist gebührenpflichtig), jährliche Förderung durch öffentliche Projektmittel etc.

